



Wiewohl auch Bier in Strömen floss – das Bild zeigt den Abschlussabend mit der Gemeindekapelle und ihrem neuen Dirigenten Christian Wolf –, hinterließen die Festtage einen friedlichen Eindruck. Bild: Pavlović

# Alle sind happy, sogar die Polizei

Wider Erwarten brummte der Gänswasen bei den 49. Plüderhäuser Festtagen vier Tage fast ununterbrochen

Plüderhausen (mpf).

Nach den 49. Festtagen, die alles andere als ins Wasser fielen, sind Beteiligte wie Hartmut Bay geschafft und happy. „Die Plüderhäuser lieben ihr Fest!“ Der Aufwand hat sich gelohnt, der Gänswasen brummte stets, und die Polizei ist froh: Größere Fouls blieben aus.

„Für uns war das Wetter super, es hat glänzend gepasst“, der Biergarten konnte das Zelt entlasten, in dem's etwa bei Regen schon „arg voll“ geworden wäre, resümierte gestern Festtagesprecher Hartmut Bay. Auch Gäste von außerhalb, etwa aus Geislingen, seien des Lobes voll über die Sau-

berkeit gewesen. Man sei nur einmal nach dem Andrang der Festzugteilnehmer, die Gutscheine einlösen wollten, ins Schwimmen geraten, aber bei einer Öffnungszeit von 50 Stunden zwei, drei Stunden Stau, das sei zu verschmerzen.

## Schlimme Verletzung: Bei einem, der beim Boxautomat danebenhaute

Der größere Grill war effizient, Göckele und Brötchen gingen zur Neige, und der ortsansässige Pizzabäcker von da Paolo schaffte es, dem Ausstoß des legendären Giovanni Bruni nahezukommen, der einst doppelt so viele Pizzen wie andere aus dem Ofen holte. Wie Bay hörte, „waren die Festtage absolut friedlich“. Im Ort habe es wohl eine Schlägerei gegeben, aber „ist das

Cannstatter Volksfest schuld, wenn es in Degerloch eine Schlägerei gibt?“ Die schlimmste Verletzung holte sich einer, der am Boxautomat vorbei auf Stahl haute. Außerdem mussten Bedienungen mit Schnittverletzungen ins Krankenhaus gebracht werden. Froh ist Bay, „dass die Belohnung erfolgte“ für die Vereine, und dass das „Geld nach Plüderhausen zurückfließt“: an den Pizzabäcker, den Getränkehändler, den Beschaller. Der Rummelplatz brachte „Platzmiete“. Die Mischung mit dem Riesenrad habe gepasst, desgleichen der Übergang beider Musikvereine auf neue Dirigenten. „Blasmusik ist total in!“ Beim Feuerwerk „haben mir Leute gesagt, bei euch wird nicht einfach drauflosgeballert“.

Im Übrigen hat die Gemeindekapelle den Hut gelüftet: Bei den 50. Festtagen wird es statt der Vier- eine Fünftagesause geben.

## Polizei: Relativ ruhig

■ „Aus unserer Sicht war's relativ ruhig, Gott sei Dank bis auf einige Kleinigkeiten“, meinte gestern Polizeipostenleiter Siegfried Fercho zu den 49. Festtagen. Am Bahnhof habe es eine Schlägerei gegeben, wo etwa zehn vermutlich aus Russland stammende jüngere Leute am Freitagabend auf ein Quartett losgingen, das angeheitert von den Festtagen kam. Ferner setzte eine präparierte Whiskyflasche gegen 23 Uhr am Freitag die Pläne über einem Stromverteilerkasten in Brand. Glücklicherweise wurde es bemerkt.